

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 46

Autor: Stauber, Jules
Illustration: Apropos Musenkuss

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

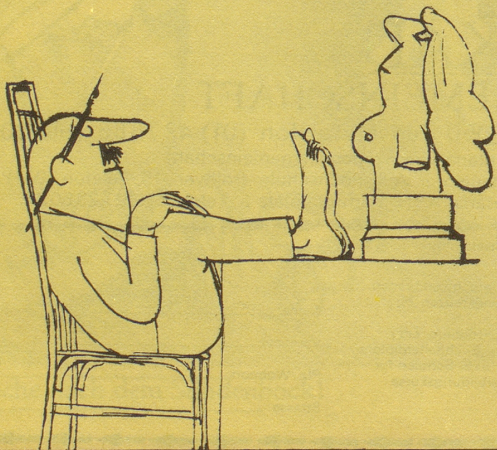
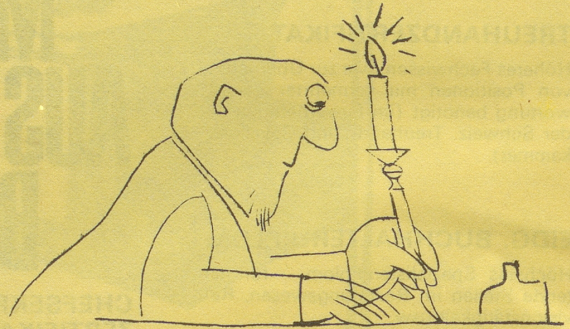
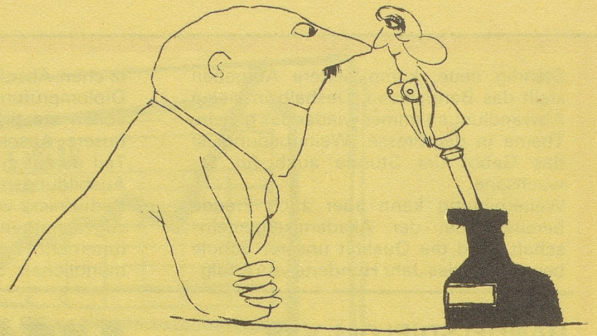
Jules Stauber

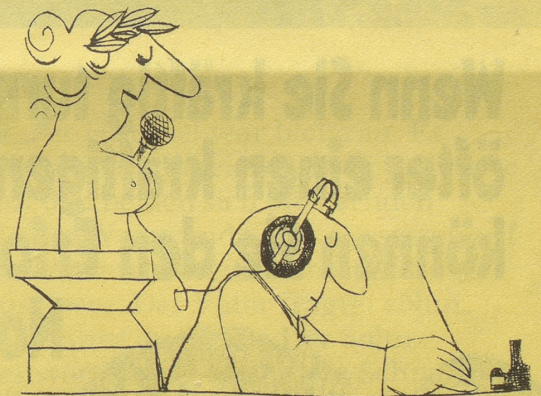
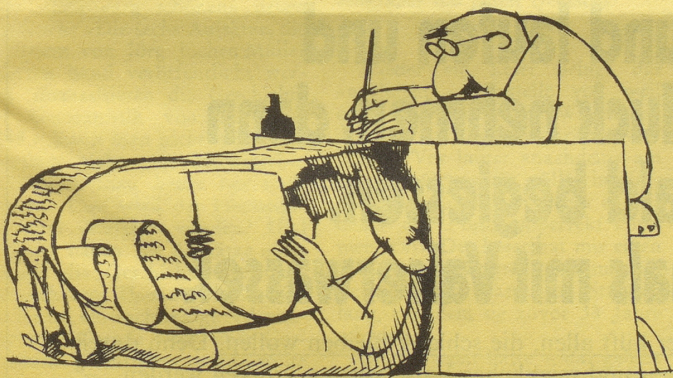
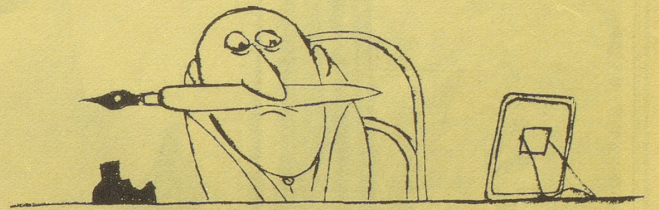
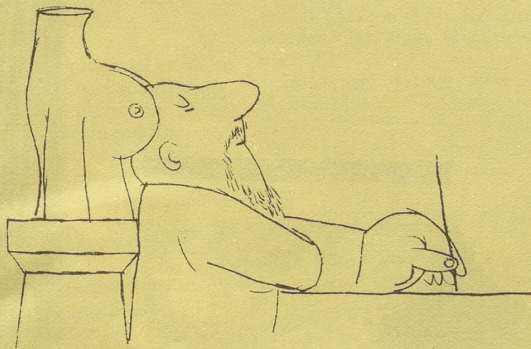
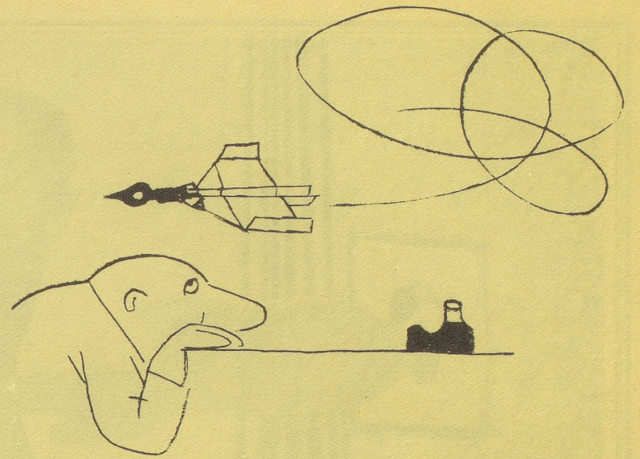
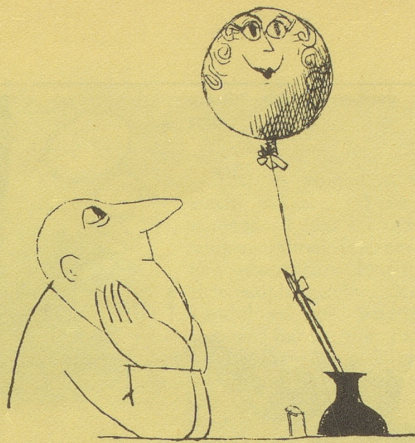
Apropos Musenkuss

Schreiben — von Friedrich Schiller heisst es, dass er nur konnte, wenn faulende Äpfel in der Schublade lagen. Von Jean Paul wissen wir, dass er dabei auf Kaffee und dunkles Bayreuther Bier angewiesen war. Für Robert Musil wirkte ein aufgeräumter Schreibtisch stimulierend, während sich Gottfried Benns Phantasie erst über einem unaufgeräumten entzünden mochte.

Schreiben — der eine braucht dazu einen bestimmten Cognac oder Musik von Vivaldi, für einen anderen ist es inspirationsfördernd, wenn er eine Weile unters Bett horcht.

Genügt es aber, wenn solche Bedingungen erfüllt sind? Mitnichten. Um den wahren Musenkuss zu erhaschen, bedarf es subtiler Verrenkungen, von denen die Schreiber wohlweislich nichts verlauten lassen. Das zu tun übernimmt Jules Stauber. Er seismographiert jene Gemüts- und Persönlichkeitsbeben, die der gesammelt-kontinuierlichen oder auch hektischen Entladung vorausgehen. Er kennt sie, denn auch er braucht zu seinem Metier (viel leere Zeit). Er ist so indiskret zu zeigen, wie er mit ihr umgeht. H. Stroszeck





«Apropos: Musenkuss»

15 Radierungen
Limitierte Auflage 50 Exemplare
Fr. 220.-

Anfragen an Jules Stauber, Tannenweg 3,
D-8501 Schwaig bei Nürnberg

